

TERMINAL

Kongress:
**24. Deutscher
Jugendgerichtstag
Kinder und Jugendliche als
Täter und Opfer
Prävention und Reaktion**
**Termin: 18.–22. September
1998**
**Ort: Hamburg,
Campus der Universität im
Stadtteil Rotherbaum**

Eröffnungsveranstaltung:
Leitung: Prof. Dr. Bernd-Rüdeger Sonnen, 1. Vorsitzender der DVJJ
Referate: Harald Schumann, Redakteur, Mitautor des Buches »Die Globalisierungsfalle«, Berlin
Nicole Trautmann (angefragt), französische Kultusministerin, Paris
Prof. Dr. Christian Pfeiffer, Direktor des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen e.V., Hannover

Forum I:
Es ist was faul im Standort Deutschland – Lebenswelten und gesellschaftliche Rahmenbedingungen des Heranwachsens
Moderation: Prof. Dr. Detlef Frehsee, Universität Bielefeld
Arbeitskreise zu Forum I:

- Deutschland – eine Winner-Looser-Kultur?
- Kinder und Jugendliche als Opfer inner- und außfamilialer Gewalt
- Jugendbanden – Gruppenkulturen – Gruppendelikte – Gruppenmacht
- Produktion neuer sozialer Randgruppen – zum Beispiel junge Aussiedler und junge Türken
- Zukunft der Arbeit – »normal« Biographie ohne Erwerbsarbeit?
- System Schule

Forum II:
Was machen wir eigentlich?
Sackgassen, Einbahnstraßen und Zukunftswände
Moderation: Lukas Pieplow, Rechtsanwalt, Köln
Arbeitskreise zu Forum II:

- Milde zahlt sich aus – stimmt die These noch?
- Kindliche Zeugen bzw. Opfer im Ermittlungsverfahren und vor Gericht
- Moderne Drogenpolitik – z.B. Schweiz?

- Zwischen ambulant und stationär – Wege im Umgang mit straffälligen Jugendlichen
- Nach 75 Jahren JGG – Was bleibt vom Erziehungsgedanken?
- Prävention und Kontrolle
- »Kurzer Prozeß?«
- Prognose und Therapie – insbesondere jugendliche Sexualstraftäter

Abschlußreferat:
Lore-Maria Peschel-Gutzzeit, Justizsenatorin, Hamburg

Informationen und Anmeldung:
Theresia Höynck, Geschäftsführerin der DVJJ; Iris Haferland, Marion Tschertner, DVJJ-Geschäftsstelle, Tel.: 0511-343640, Fax: 0511-3180660, e-mail: DVJJ@t-online.de

Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V. (DVJJ)
Lützerodestraße 9
30161 Hannover

Fachtagung:
**9. Fachtagung zur
Straffälligenhilfe
Kriminalpolitik
mit Augenmaß**

Termin: 10. November 1998
Ort: Kiel, Hasseerstraße 47

Veranstalter:
Schleswig-Holsteinischer Verband für Straffälligen- und Bewährungshilfe e.V.
Von-der-Goltz-Allee 93
24113 Kiel
Tel.: 0431/64661
Fax: 0431/643311

Tagung:
**Wohin mit den Tätern?
Strafvollzug – Psychiatrie –
Führungsaufsicht**
**Termin: 16.–18. Dezember
1998**
**Ort: Evangelische Akademie
Loccum**

Ziel und Inhalte:
Die Tagung verfolgt das Ziel, die Konsequenzen zu erörtern, die sich aus dem verschärften Sexualstraf-

recht in seiner Wirkung auf Strafvollzug und Psychiatrie ergeben. Dieses Ziel muß interdisziplinär zwischen Rechtsprechung (Gerichte etc.), Strafvollzug (Gefängnisse, Führungsaufsicht, Bewährungshilfe) und Psychiatrie (Landeskrankenhäuser, forensische Abteilungen) erörtert werden.

**Teilnehmerinnen und
Teilnehmer:**

Zu der Tagung wird offen eingeladen. Insbesondere sind neben interessierten Bürgern und Bürgerinnen angesprochen:

- Richter, Staatsanwälte, Bewährungshelfer
- Sozialarbeiter, Psychologen und andere Mitarbeiter im Strafvollzug
- Psychologen, Mediziner, Mitarbeiter aus psychiatrischen Kliniken
- Gefängnis- und Krankenhaus- bzw. Anstaltsseelsorger

Tagungsbeitrag:

Die Tagungsgebühr (Übernachtung, Verpflegung und Kostenbeitrag) beträgt ca. 200,- DM. Wehr- und Zivildienstleistenden, Studierenden und arbeitslosen Personen kann auf Anfrage die Tagungsgebühr auf 120,- DM ermäßigt werden.

Anfragen und Informationen:

Dr. Wolfgang Vögele
Evangelische Akademie Loccum
Postfach 21 58
D-31545 Rehburg Loccum
Tel.: 05766/81-131
Fax: 05766/81-128
E-mail: 100567.505@Compu-
serve.com

Tagung:
**Strafe zu Hause? –
Elektronisch überwachter
Hausarrest**
**Termin: 23.–25. September
1998**
**Ort: Aachen,
August-Pieper-Haus**

Themen:

- Elektronisch überwachter Hausarrest – Hoffnungsträger für eine neue Kriminalpolitik?

- Von der Hilfe zur Kontrolle? Ursprung und Geschichte des elektronisch überwachten Hausarrests in den USA
- Elektronische Überwachung in den Niederlanden – Bedingungen und erste Erfahrungen mit dem Modellversuch
- Intensive Überwachung durch elektronische Fußfesseln – Das schwedische Modell, seine Bedingungen und Ergebnisse
- Die Versuche zum elektronisch überwachten Hausarrest in Großbritannien – Zielgruppen und Erfahrungen

Podiumsdiskussion:

Elektronisch überwachter Hausarrest in der Bundesrepublik? – Alternative zur Haft oder kriminalpolitische Fehlentwicklung?

Zielgruppe:

Mitarbeiter/innen in Justizministrien, in der Straffälligenhilfe der freien Träger, in den Sozial- und Fachdiensten der Justiz, Staatsanwälte, Richter sowie kriminalpolitisch Interessierte

Informationen:

Gabriele Kawamura,
BAG-S: 0228/668 53 82
Dr. Richard Reindl,
SKM: 0211/941 05-14
Franz-Josef Kempen, Bischöfl.
Akademie: 0241/479 96-49

Jahrestagung:
**Soziale Ausgrenzung,
Solidarität und Sicherheit**
**Termin: 18. – 20. September
1998**
**Ort: Evangelische Akademie
Arnoldshain (Taunus)**

Referenten:

u.a. Wolf-Dieter Narr, Roland Roth, Fritz Sack (angefragt), Johannes Stehr, Klaus Ronneberger, Sebastian Scherer, Helga Cremer-Schäfer

Anfragen und Informationen:

Komitee für Grundrechte und Demokratie
Aquinostr. 7-11
50670 Köln
Tel.: 0221/97269-20 od. -30
Fax: 0221/97269-31